

Wortführer. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg. Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 78.

Halle, Montag den 2. April  
Hierzu eine Beilage.

1838.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. März. Se. Majestät der König haben dem General-Major von Hülsen den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 5ten Division, Prinz George zu Hessen, ist von hier nach Frankfurt an der Oder abgereist.

Berlin, d. 31. März. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und Kommandant von Moskau, von Staal, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Auch in Bromberg fand am 17. März zur Erinnerung an den Tag, an welchem des Königs Majestät vor 25 Jahren die Landwehr stiftete, ein erhebendes Fest statt.

Das Danziger Dampfboot berichtet aus Dirschau vom 24. März: Heute ging hier per Estafette aus Thorn vom 23. die Nachricht ein, daß an gedachtem Tage, um 11 Uhr Vormittags, daselbst die Eisdecke über die ganze Brücke des Stroms in vollen Gang gekommen sei. Das Wasser stand 15 Fuß am Pegel und stieg mit jeder Minute. Ein Loch des Sprengwerks der Brücke mit dem Eisbrecher wurde umgeworfen, und man fürchtete, auch den noch übrigen Theil nicht erhalten zu können, da das Eis noch 1½ bis 2 Fuß stark ist. Am 22. Abends hatte sich bereits die ganze gefährliche Stopfung bei Pensau gelöst, das Eis war in Gang gekommen, hatte sich aber bei Przyluwiec wieder gesetzt. Hier liegt das Eis noch immer in der Winterlage, wird jedoch allmählig uferlos und verliert bedeutend an Stärke. Eine genaue Messung ergab, daß das Eis im Strom nur durchschnittlich noch 16 bis 18 Zoll stark ist. Das Wasser fällt noch immer und steht heute 14 Fuß 10 Zoll am Pegel.

Man schreibt ferner aus Thorn vom 24. März: Endlich hat das andere so kostbare Sprengwerk und der sehr starke Eisbock vor demselben, nach zwanzigstündigem kräftigen Widerstande, der Macht des Elementes weichen müssen, und beide sind heute früh 7 Uhr von den Eisschollen fortgerissen worden; jetzt steht von unserer langen stattlichen Weichselbrücke nur noch ein einziges Loch nebst Eisbock, das nächste am diesseitigen Ufer, nachdem 21 Loche, mit eben so viel Eisböcken, ein Raub des Eises und der Wellen geworden sind. Die sogenannte polnische Brücke, von der Bazar-Kämpfe nach dem Brückenkopf, ist verschont geblieben,

indem eine Stopfung an der Spitze der Kämpfe den Eisgang dort abgewandt hat. Der Eisgang ist sehr stark, das Eis selbst fest und klar wie Krystall und über einen Fuß dick.

Wien, d. 24. März. Man erwartet hier einen Courier aus St. Petersburg, welcher die näheren Berichte über den bevorstehenden Besuch der russischen Kaiser-Familie in Deutschland überbringen soll.

Man erzählt sich, daß schon Kaiser Joseph, als er vor 60 Jahren den Bau des sogenannten Neugebäudes besichtigte, mit banger Besorgniß und ahnungsvooll bemerkte, daß er befürchte, daß Pesth, wenn nicht ein Donaukanal hinter der Stadt erbaut würde, stets einer großen Wassergefahr ausgefetzt sei, die ihr Verderben und Untergang bereiten müsse. Der Plan zu einem solchen Abzugskanal fand beim ungarischen Adel, aus Opposition gegen diesen großen Fürsten, keinen Wiederhall, und seitdem blühte Pesth, bis sich diese Weissagung verwirklichte, zu einer der schönsten Städte Europas auf.

Leipzig, d. 28. März. Nach dem in diesen Tagen in lateinischer und deutscher Sprache ausgegebenen Verzeichnisse der am 21. Mai beginnenden Vorlesungen auf unserer Universität, während des nächsten Sommerhalbjahres, werden von 99 Lehrern, mit Einschluß der praktisch-wissenschaftlichen Übungen, 194 verschiedene Vorlesungen angekündigt. Unter den Lehrern sind auch genannt Hofrath Albrecht, der das deutsche Privatrecht, Hofrath Dahmann, der die Geschichte Deutschlands seit der Reformation vortragen, und Dr. Ewald, welcher, wenn er nicht einem auswärtigen Rufe folgt, über den Pentateuch, die Theologie des Alten und Neuen Testaments und das Sanskrit lesen wird.

Hannover, d. 26. März. Se. Majestät der König haben aus Allerhöchstem Kabinet dem Ministerio der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten zu erkennen gegeben: „daß Allerhöchstdieselben Sich veranlaßt finden, sämtlichen Hannoveranern zu verbieten, in Leipzig zu studiren, und alle diejenigen Hannoveraner, welche sich zu diesem Zwecke daselbst befinden möchten, von dieser Universität abzuberufen“, mit der Aufgabe, diesen Allerhöchsten Befehl unverzüglich zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Karlshöhe, d. 26. März. Se. k. Hoheit der Großherzog hat vorgestern dem Präsidenten und einer Deputation der zweiten Kammer der Ständeversammlung feierliche Audienz zu

ertheilen und die von beiden Kammern angenommenen Gesegenswürfe und Adressen rüchlich der von Mannheim bis zur Schweizer Grenze bei Basel anzulegenden Eisenbahn entgegen zu nehmen geruht.

Heute Vormittag um  $\frac{3}{4}$  nach 9 Uhr versammelten sich die Mitglieder der ersten und zweiten landständischen Kammer in dem SitzungsSaale der letztern und um 10 Uhr erschien der von Sr. k. Hoh. dem Großherzog mit der Schließung des wegen Anlegung einer Eisenbahn durch das Großherzogthum einberufenen außerordentlichen Landtags gnädigst beauftragte Staatsminister Winter, und erklärte in Kraft des höchsten Auftrags, den außerordentlichen Landtag im Namen Sr. königl. Hoheit des Großherzogs für geschlossen.

Karlsruhe, d. 27. März. Heute Morgen gegen 8 Uhr verschied plötzlich, in Folge eines Schlaganfalles, der großherzogliche Staatsminister des Innern, Hr. Ludwig Winter.

### Frankreich.

Paris, d. 25. März. Gestern kam in der Deputirtenkammer eine Petition vor, wornach sich mehrere Franzosen zu Madrid beschwerten, es seien ihnen Placereien und Beleidigungen von Anhängern des Prätendenten widerfahren. Die Kommission trug an auf Verweisung des Gesuchs an den Konseilpräsident. Der Minister des Innern Hr. v. Montalivet bemerkte darauf, man könne nichts weiter thun, als bei der Regierung der Königin von Spanien reklamiren. Es entspann sich nun eine Debatte über die Intervention, wobei Montalivet sich unumwunden über drei Punkte ausließ; einmal, daß die französische Regierung sich nicht einmischen werde, außer wenn Frankreich's Interesse es gebieterisch fordern sollte; — dann, daß die Truppen des Don Carlos nicht für eine regelmäßige Armee gelten könnten, indem sich Alle plünderungslustige Landstreicher unter seinen Fahnen sammelten; — und endlich, daß die französische Regierung den Prätendenten nicht schone, vielmehr ihn als einen Usurpator ansehe, der Königin aber stets energische Unterstützung gewähre. Die Verweisung der Petition an den Konseilpräsident fand übrigens keinen Anstand.

Paris, d. 27. März. Der Gesegensvorschlag, wodurch der Regierung ein Kredit von 923,248 Fr. zur Zinszahlung und dem Amortisationsfonds für das griechische Anlehen bewilligt wird, wurde gestern nach lebhaften Debatten mit 259 Stimmen gegen 30 angenommen.

Graf Latour-Maubourg, Botschafter zu Madrid, ist in gleicher Eigenschaft nach Rom versetzt und der Herzog von Fzensac zum Botschafter am Madrider Hofe ernannt worden.

### Vermischtes.

— Aus Oberwesel vom 21. März meldet die Rhein- und Mosel-Zeitung: Wie an vielen andern Wein gewinnenden Orten, so fängt man leider auch hier an, wegen erlittener Beschädigung des Weinstocks während des so langen und harten Winters, gegründete Besorgnisse zu hegen. Dem Urtheile der Ältern, praktischen Weinpflanzer gemäß sollen mehr denn ein Drittheil der Bogleben (tragbaren Holzes) erfroren sein; und somit wäre abermals die Hoffnung eines vollkommenen Weinjahres, wenigstens theilweise gestört. Gewiß eine schlimme Aussicht für die angehäuften Schuldenmasse derjenigen Gemeinden, deren einzigen Erwerbzweig der so mühsame und kostspielige Weinbau ausmacht.

— Am 8. d. M. brachte in Schwarza bei Lüden eine Kuh des dasigen Organisten Gähler ein Kalb zur Welt, an dessen rechter Schulter eine Art beweglicher Arm befindlich ist, der am unteren Ende eine zwiefach gespaltene Klaue hat. Diese 3 Theile gleichen fast drei Fingern, sind aber mit Horn bedeckt. Die Vorderbeine des Thieres sind sehr schwach, und scheinen nicht die richtige Bauart zu haben. Uebrigens ist die Mißgeburt gesund.

Der Kantor und Schullehrer Ackermann zu M. Merbitz, ist zum Kantor und Schullehrer bei der Königl. Straf- und Besserungsanstalt auf Schloß Lichtenburg, und der Kinderlehrer Senst in Plöbnitz zum Kantor und Schullehrer in Merbitz ernannt.

### Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.  
Friederike Hagenguth  
und

Wilhelm Koch

empfehlen sich als Verlobte.

Sierleben und Volkstädt.

### Todesanzeige.

Das heute früh um 6 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden ihres theuren Gatten und Vaters, des Hrn. Amtmann Ehr. A. Dörffling hier selbst, zeigen mit betrübtem Herzen und mit der Bitte um stille Theilnahme entfernten Freunden ergebenst an

Stedten, den 29. März 1838.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht zu Raumburg.

Das im Werseburger Kreise gelegene Mannlehn-Rittergut Ober- und Nieder-Runstädt nebst Zubehör und Inventarium, ingleichen ein bäuerliches

Grundstück, bestehend aus einer halben Hufe Landes, zusammen auf 62,565 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, sollen, mit Vorbehalt der lehnsherrlichen Genehmigung, in dem auf den 30. April cr., früh 10 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts, vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Heydenreich angelegten Termine, verkauft werden. Der Anschlag und die Bedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, ingleichen beim Hrn. Kriminal-Rath Hoffmann hier selbst und beim Hrn. von Burkert'scode auf Burghäcker eingesehen werden.

Raumburg, den 16. Jan. 1838.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Wahlmann.

### Nachtrag

zu einer Bekanntmachung eines  
Sutsverkaufs.

Zu dem unterm 16. Januar d. J. erlassenen, die freiwillige Subhastation des Mannlehn-Ritterguts Ober- und Nieder-Runstädt betreffenden, Patente wird

hierdurch auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten nachträglich hinzugefügt:

- 1) daß der freiwillige Verkauf wegen Erbtheilung erfolgt;
  - 2) daß das Rittergut Runstädt  $\frac{3}{4}$  Meilen weit von Werseburg,  $2\frac{1}{2}$  Meilen weit von Halle, 2 Meilen weit von Raumburg und 2 Meilen weit von Weissenfels entfernt ist, und
  - 3) daß das Areal mit Hinzurechnung der bäuerlichen Grundstücke 616  $\frac{1}{4}$  Morgen 13 Ruthen Magdeburgisch beträgt.
- Raumburg, den 23. Februar 1838.  
Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.  
Wahlmann.

### Subhastations-Patent.

Königl. Gerichts-Amt Eßnern.

Nothwendige Subhastation.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Eßnern Vol. IV. pag. 1. No. 128<sup>a</sup>. eingetragene in der Pichgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackbürger August Hirschfeld selbst gehörig, abgekauft auf 401 Thlr. 29 Sgr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll,

da in dem zu Belegung der Kaufgelder ange-  
standenen Termine die letztern nicht gezahlt  
sind, anderweit auf Antrag eines Gläubig-  
gers auf

den 7. Mai cr.,  
3 Uhr Nachmittags,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-  
den.

Ebnern, den 23. März 1838.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

#### Auction.

Der Mobiliar-Nachlaß des zu Freien-  
felde verstorbenen Hauptmanns v. Thad-  
den, in Gold- und Silbergeschirr, Uhren,  
Pretiosen, sehr wohl erhaltenen und moder-  
nen Meubles, Porzellan, Gläsern, Haus-  
geräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche,  
einer Partie Wein in Flaschen, Büchern u.  
a. m. bestehend, soll

Montag den 9. April v. f. L.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rittergute  
Freienfelde meistbietend gegen gleich baare  
Zahlung verkauft werden. Mit dem Gold-  
und Silbergeschirr und dem Porzellan wird  
begonnen.

Halle, den 31. März 1838.

Der Oberlandes-Gerichts-Assessor  
Kummel.

Der Wollmarkt in Dessau  
wird in diesem Jahre den 25. und 26.  
Mai abgehalten und solches hierdurch mit  
dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht, daß die bisherigen Bestimmungen  
hinsichtlich der Druck- und Chauffeegelds,  
Freiheit auch für dieses Mal noch unverändert  
fortbestehen und die erforderlichen Einrichtun-  
gen zur bequemen Niederlegung der Wolle und  
zu deren schnellen Verwiegung wiederum wer-  
den getroffen werden.

Für die über die Zollvereinsgrenze auszu-  
führende Wolle kann die Ausgangs-Abgabe  
beim hiesigen Herzogl. Steueramte erlegt  
werden.

Dessau, am 24. März 1838.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

#### Verkaufsanzette.

Vom unterzeichneten Herzogl. Justiz-Amt  
sollen den 7. Mai dieses Jahres folgende, dem  
Schmidt Wilhelm Richter zu Wer-  
dershausen zuständige, daselbst gelegene  
Grundstücke, als:

ein Haus mit der Schmiedegerechtigkeit,  
Scheune, Ställen, Hofraum und Gar-  
ten, auch  $1\frac{1}{2}$  Morgen Acker, ferner  
eine Hausstätte sammt Garten, einem  
Wiesenstück und  $6\frac{1}{2}$  Morgen Acker,  
auf welchen ein, im Termine näher bekannt  
zu machender Auszug und 12 Thlr. 5 Gr.  
jährlich zu entrichtende herrschaftliche Gaben  
haften, öffentlich verkauft werden.

Die Grundstücke sind mit Berücksichtigung  
des schon gedachten Auszuges zu 1115 Thlr.

14 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, und es  
werden Kauflustige geladen, in dem bestimm-  
ten bis Nachmittags 4 Uhr ansehenden Ter-  
mine zur Abgebung ihrer Gebote an Amtsge-  
richtsstelle alhier zu erscheinen.

Größlich, am 18. März 1838.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.  
Zabeler.

#### Zur gütigen Beachtung.

Einem hohen Adel und verehrungswer-  
then Publikum mache ich die ergebenste An-  
zeige, daß ich zum bevorstehenden Hallischen  
Roßmarkt mit meinem wohlbekanntem Puz-  
waarenlager nicht im schwarzen Adler, son-  
dern in der ersten Etage des Herrn Sattler-  
meister Wolf am Unter-Steinshore zu fin-  
den bin. Hauptköpfchen nebst Morgenhäub-  
chen habe ich dieses Mal nach den neuesten  
Pariser Façon's so schön, als ich sie noch nie  
hatte, im Ganzen und Einzeln, eine Partie  
Zeughüte und Strohhüte biete ich zum Aus-  
verkauf aus, zu ganz herabgesetzten Preisen,  
bitte daher um geneigtes Vertrauen.

Johanna Mansfeld  
aus Raumburg a. d. S.

#### Sämereiverkauf.

Kleesaamen: rothen, weißen, Separsette  
und Luzerne, französischen und deutschen.

Leinsaat: Rigaer und inländische.

Dotter und Sommersaat.

Kaufmann Voigt.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen, und  
ein etwas stärkerer noch in gutem Stande be-  
findlicher, stehen billig zu verkaufen, Brau-  
hausgasse No. 338. Auch ist daselbst ein  
Pferdestall zu 4 Pferden zu vermieten.

Es ist wöchentlich zweimal Gelegenheit  
nach Leipzig bei Sebes, in der großen  
Steinstraße No. 168.

Ein bedeckter Kutschwagen steht zu ver-  
kaufen, große Ulrichstraße No. 36.

Sollte Jemandem ein weißer Hühnerhund  
weiblichen Geschlechts mit gelben Behang und  
erbsfarbenen Flecken auf dem Rücken zuge-  
laufen sein, so wird derselbe gebeten, ihn ge-  
gen Erstattung der Futterkosten und Belohnung  
im Gasthose zur Stadt Berlin große  
Steinstraße No. 176 abzugeben.

Eine Mühle, 7 Stunden von Halle,  
an einer vorzüglichen Mahlstelle gelegen, mit  
4 Mahlgängen, Oelmühle mit 18 Paar  
Stampfen, zwei Pressen und Schneidmühle,  
nebst noch mehreren Rechten und Gerechtig-  
keiten versehen, soll unter sehr annehmblichen  
Bedingungen mit 5000 Thlr. Anzahlung ver-  
kauft und übergeben werden; so wie mehrere  
Ritter- und Landgüter von mir, den Commis-  
sionaire L. Supprian in Halle, Leipzi-  
gerstraße No. 316. wohnhaft, unter Zusiche-  
rung der größten Reclität zum Kauf nachge-  
wiesen werden.

Zum beschrifteten Pferdemarkte, versehen wie nicht, unter Lager  
neu und dauerhafter Sagen, noch neuesten Wiener Maschinen  
garbeter Schüre, regulirter, feiner und circa  
sein lehrer Schnellstoff, Meißener, Silber und  
Met- und Fabrikarbeiten, Sandaren und Steigbü-  
gel, und allen andern Sattler- und Sattlerarbeiten behufs  
zu empfehlen, insbesondere aber anzugeben, daß von der neuen in den  
sichlen Art Steigbügel nun mehrere zur Ansicht und Auswähl angefer-  
tigt und nebst mehreren gebrauchten Sagen, vorzüglich ein ganz be-  
bester in vier Federn, nur wenig gefahrter, auch ein noch ziemlich  
moderner, schöner Scheibwagen, welcher zu Caobführen für Sohn-  
zuscher besonders passend ist, sehr billig abzulassen sind.

G. Lindner & Fr. Kange,  
große Steinstraße No. 128.

Einige Schock Ochsen Weiden stehen zum  
Verkauf bei Fr. Christel in Planena.

Von dem Cossathengehördte No. 4. in  
Höhnste d soll eine, nicht lange erst neu  
erbaute Scheune mit Ziegeln gedeckt, die  
zum Ausbau eines Wohnhauses gut geeignet  
ist, nebst 1 Fleck Garten daran, abgetreant  
und aus freier Hand verkauft werden.

Holl. Waress- und Woll-, so wie beßen  
engl. Banffer-Woll, Häring in Partien und  
einzelnen Tonnen billigst bei

W. Kersten & Comp.

Neue so wie auch gebrauchte Kuschwa-  
gen aller Art stehen zum Verkauf; so wie  
auch eine Stelmacher-Werkstatt nebst voll-  
ständigem neuen Werkzeug von jetzt an bei mir  
zu vermieten und kann sogleich bezogen wer-  
den. Sattlermeister Matsch,  
auf dem Steinwege.

5000 Thlr. Cour. sind gegen pupillariße  
Sicherheit sofort auszuleihen.

Halle, den 30. März 1838.

Der Wagenfabrikant Lindner.

#### Wackhaus-Verpachtung.

Das in Reideburg bei Halle gelegene,  
zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters  
Naumann gehörige Wackhaus, welches  
sich seiner vorzüglichen Lage wegen, indem es  
von mehreren Dörfern ganz dicht umgeben  
ist, stets eines sehr lebhaften Verkehrs er-  
freute, soll sofort verpachtet werden, und ha-  
ben sich reelle Pachtlustige, um Näheres dar-  
über zu erfahren, bei der im Hause selbst  
wohnenden Wittwe, oder bei dem Bäcker-  
meister Jäckel in Halle zu melden.

Bei C. Schiefer in Eisleben stehen Veränderungen halber die noch in gutem Stande befindlichen: Gerbrei-Gefäße billig zum Verkauf: bestehend in mehreren Stuben-, Tisch- und Ziehfüßern, sämmtlich mit Eisen beslagen, auch 2 neue Tafeln zum Zurückten, u. a. m.

Einen Lehrling kann ich zu künftige Dornern placiren.

Der Gärtler Perschmann in Eönnern.

Kortwährend tägliche Gelegenheit von Halle nach Berlin, im Gasthose zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Ein Haus auf dem Lande, worin Materialwaarenhandel betrieben wird, weise ich zum Verkauf nach.

Kaufmann Voigt.

Das Lokal in No. 1533, Steinthor, welches die Herren Brehme & Casser taggt, Cartunfabrikanten, seit 13 Jahren die Jährmdkte über bezogen, kann anderweitig abgelassen werden.

### Federnverkauf.

Da ich meine Abreise um einige Tage verlängern will, so mache ich ergebenst bekannt, daß ich vom 2. d. Mts. bis zum 7. selbst hier bleibe und die Preise so niedrig wie möglich gestellt habe, und deswegen um recht zahlreichem Zuspruch bitte. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthore. Joseph Pöschl aus Böhmen.

Ein gemästertes Schwein, eine dergleichen Kuh und 12 Hammel sind zu verkaufen bei G. Stieler in Trocha.

Ein geübter Feldmesser wird als Hülfis-Arbeiter gesucht.

Mähere Nachricht hierüber erteilt der Königl. Feldmesser Ette zu Eisleben.

Es sind mir in der Nacht vom 25. zum 26. März aus meiner Anpflanzung am Holzweh ein Stück Obstbäume gestohlen worden; wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, dem sichere ich eine Belohnung von Zwanzig Thalern Pr. Courant zu.

Amt Gerbstedt, den 29. März 1838.  
F. W. Neumann.

In der Oeblichmühle an der Saale unterhalb Hofeß steht eine fast neue Farbholz-Räpel-Maschine, die durch Wasser angetrieben wird, zu verkaufen, und ist das Nähere bei Carl Schmeißer auf dem Reißerplage in Raumburg zu erfahren.

Den bevorstehenden Viehmarkt sind Pug- und Modewaaren von allen Sorten, Sommerhüte, Haubentöpfchen, Vorhemden und die neuesten Modetragen zum billigsten Preise zu verkaufen am obern Steinthore; der Laden ist dicht neben der Einnahme.

E. Schulze aus Leipzig.

= Einem geehrten Publico empfehle ich auch für dieses Jahr mein Commissions-Lager französischer Tapeten, Vo. d.üren u. s. w. in geschmackvoller Auswahl mit dem ergebensten Bemerkten, daß dasselbe durch die neuesten Muster ergänzt worden, und ich zu den sehr billigen Fabrikpreisen verkaufe. =

Alsieben an der Saale.

F. S. Weise.

Es ist mir ein weißer mit r. hfarbenem Kopf und Flecken gezeichnete Hühnerhund zu verkaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infections- und Futterkosten bei dem Jäger Feist in Siebichenstein abholen.

Zum bevorstehenden Hallischen Viehmarkt empfehle ich wieder eine sehr große Auswahl von Damenpug, als Strohhüte von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thlr., Späterienhüte 1 Thlr. 20 Sgr., die beliebtesten Madras-Hüte von 1 Thlr. 5 Sgr bis 1 Thlr. 20 Sgr., gelbe, graue und weiße Watih-Hüte zu 1 Thlr. 20 Sgr. und 1 Thlr. 25 Sgr., Indienne-Hüte von 20 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Blondens-Hauben von 1 Thlr. 25 Sgr. bis 4 Thlr., Hauben zu verschiedenen Preisen, Kragen, Band und Blumen, Haubentöpfe, zu sehr billigen Preisen.

Berm. Dr. Müller  
aus Torgau.

Mein Logis ist auf der Steinstraße im Gasthof zum schwarzen Adler.

Eine kinderlose ruhliebende Beamtenfamilie sucht zu Johannis oder Michaelis d. J. eine gut gehaltene Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu mietzen, und ist das Nähere bei dem Kriminalboten Höhne zu erfragen.

Halle den 31. März 1838.

### Ankauf von Runkelrüben.

Wir bitten die Herren, welche geneigt sein möchten, Contracte auf Lieferung von Runkelrüben nach Halle oder einem geeigneten Orte an der Saale mit uns abzuschließen, sich bis längstens den 14. April an uns oder an die von uns auf gefälliges Erbieten zu Abschlüssen bevollmächtigten Herren

Carl Finger in Wettin, J. G. Bolze in Salzmünde und Krieger & Poldt in Merseburg,

zu wenden. Später können wir nicht weiter in unserer Gegend contrahiren, sondern müssen den Rest des Quantum, welches wir uns auf Lieferung zu sichern beabsichtigen, wie bereits zum großen Theile geschehen, auf einem entferntern Punkte abschließen. Die Preise, welche wir bewilligen, sind so, daß wir unter allen Umständen im Herbst nicht mehr bezahlen können und leicht eben so wie im vergangenen Jahre dann billiger kaufen möchten.

Die Direction der Halle'schen  
Zuckerfiederei-Compagnie.

### Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der städtischen Brauerei auf sechs Jahre, ist Termin auf den siebenten April dieses Jahres,

Nachmittags zwei Uhr,

im hiesigen Schießhause anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen jederzeit vor dem Termine eingesehen werden können.

Eönnern, den 26. März 1838.

Die Brau-Direction.

### Maschinen-Fabrik.

Einem hiesigen und auswärtigen Publico beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß bei mir 3 Stück hydraulische Pressen, durchaus von Eisen, mit allem Zubehör, zu einem Delgelascht eingerichtet, zum Verkauf stehen. Dieselben sind aber auch leicht zu andern Geschäften, z. B. Runkelrüben-Zuckerfiedereien u. s. w. einzurichten.

Ferner stehen bei mir zwei Stück sehr solid gebaute Getreidesegegen zum Verkauf.

Zußerdem sind ein Paar Kloben oder Flaschenzüge ganz nach französischer Art eingerichtet, brauchbar für Zimmermeister und Brunnenmacher, so wie zu andern mechanischen Geschäften, zu verkaufen.

Uebrigens bemerke ich, daß in meiner Fabrik allerlei Maschinen für jeden Gebrauch angefertigt werden können.

Halle, den 16. März 1838.

Gotlob Forberg,  
Oberlaucha No. 1956.

### Mühlverkäufe.

Ich bin genehm meine zu Diesenseode bei Mansfeld an der Wipper liegende, in gutem Zustande sich befindende und sehr nahrhafte Mühle, bestehend aus zwei Mahlängen und einer Deilmühle nebst dem dazu gehörigen Inventario, Acker, Holz und Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei mir zu melden.

Diesenseode, am 24. März 1838.

Der Müller  
Chr. Bernstein.

Rechte und gute Zuckerrunkelrübenkerne das Pfund 2 Sgr. bei

E. S. Fritsch & Comp,  
Paradeplatz.

Engl. Steinkohlentheer in Tonnen und Centnern bei

E. S. Fritsch & Comp.,  
Paradeplatz.

### Abschied.

Bei meinem Abgange von Siegeldorf nach Merseburg sage ich allen meinen guten Freunden und Bekannten, bei denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, hiemit ein herzlichtes Lebewohl und bitte um ferneres gütiges Wohlwollen.

Siegeldorf, den 1. April 1838.

Haase.

Weilage

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 23. März. Der Bericht der Kommission, die der gesetzgebende Rath von Ober-Kanada ernannt hat, um den Umstand dieser Provinz zu untersuchen, ist so eben erschienen und beginnt mit einigen Bemerkungen über den letzten Aufstand und mit tabelnden Aeußerungen über das Benehmen der an Kanada gränzenden Staaten. Es wird darin gesagt, daß die Insurgenten bei ihrem Aufstande keinesweges von dem Wunsche geleitet worden wären, irgend einer Beschwerde abzuhelfen, sondern daß sie den völligen Umsturz der Regierung mit Hülfe einer bewaffneten Macht und die Einführung einer demokratischen Verfassung beabsichtigt hätten. Der Loyalität und dem Eifer der Miliz von Ober-Kanada wird großes Lob gesendet, da sie, ohne von regulären Truppen unterstützt zu werden, die Empörung sogleich bei ihrem Ausbruche unterdrückte und das Land vor dem Angriffe einer Horde gefesselter Menschen schützte, denen es gestattet worden war, sich auf dem Gebiete eines benachbarten befreundeten Staates zu versammeln, um, wie sie offen erklärten, zu plündern. Die Kommission giebt sodann eine Uebersicht von dem Zustande von Nieder-Kanada unmittelbar vor der Empörung. Nirgends erfreute man sich der Segnungen einer milden und gerechten Regierung mehr, als in dieser Provinz, aber durch unaufhörliche falsche Vorspiegelungen reizte man den National-Haß auf und brachte große Massen der Bewohner dahin, ihre Beherrscher zu hassen und sich zu einem Kampfe vorzubereiten, in welchem sie durch ihre Menge alle Streitkräfte, welche die Regierung ihnen entgegenzustellen vermöchte, zu schlagen hofften. Kanada hat den Nachtheil, daß es vom November bis Mai fast unmöglich ist, Verstärkungen aus England dorthin zu bringen. Deshalb wählten die Anführer der Empörung den Herbst zur Ausführung ihrer Operationen. Diese Berechnung scheiterte jedoch durch die eifrigen Anstrengungen des loyalen Theiles der Bevölkerung.

London, d. 24. März. Die Königin soll der Entscheidung über die letzte Kabinetts-Frage im Unterhause, die durch den bekannten Molesworth'schen Antrag gegen den Kolonial-Minister angeregt wurde, mit so gespannter Erwartung entgegengesehen haben, daß sie, dem Vernehmen nach, bis um 5 Uhr Morgens wach blieb, um sich von dem Premier-Minister sogleich das Ergebniß der Abstimmung mittheilen zu lassen, und man will bemerkt haben, daß Ihre Majestät am Tage darauf ungewöhnlich heiter war.

Das Parlament wird vom 10. bis 24. April Osterferien halten.

Der zum Gouverneur von Kanada etc. ernannte Lord Durham wird sich am 10. April nach Kanada einschiffen; die Expedition, welche gleichzeitig absegeln soll, zählt 12,000 Mann ausgesuchter Truppen.

Der Herzog Karl von Braunschweig ist am 20. d. nur durch einen kühnen Sprung aus seinem Wagen, von welchem die Pferde scheu wurden, großer Gefahr entgangen; der Herzog bemerkte noch zu rechter Zeit, daß die Pferde von Drurylane in eine enge Straße bogen, und kam glücklich ohne Verletzung davon. Der Wagen aber wurde zertrümmert und der Kutscher verletzt.

**Italien.**

Neapel, d. 13. März. Der König ist gestern Nachmittag auf einem Dampfschiff und noch von einem zweiten begleitet in der Richtung nach Sicilien abgefegelt, und man behauptete heute wirklich, er werde die Insel besuchen. Die offizielle Zeitung meldet nur, daß derselbe einige Punkte der Küste in Augenschein nehmen wolle.

Nachdem uns seit einiger Zeit nur die aus Sicilien kommenden Gerüchte gedüngelt, fängt es auch bei uns an, zu spuken. Man steckt die Köpfe zusammen und macht bedenkliche Gesichter; man sieht den Vulkan nicht mehr vor — man fühlt ihn unter sich. Der Grund aller dieser Besorgnisse sind ziemlich wahrscheinliche Gerüchte, daß in Modena, Bologna und Rom zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, und daß in Folge derselben die hiesige Regierung Mittheilungen über die weite Verzweigung Giovine Italia in ihren Staaten erhalten, wodurch man sich auch die seit einigen Tagen hier vorgenommenen Verhaftungen und die Entfaltung großer Thätigkeit von Seiten der Polizei und des Militärs erklärt. In den elegantesten Theilen der Stadt, wo Palast an Palast steht und am wenigsten Diebereien oder Einbrüche zu befürchten sind, sieht man jede Nacht zahlreiche Gendarmerie-Posten; alle Straßen werden von doppelten und dreifachen Patrouillen durchzogen und die Zahl der Gefangenen ist in der Vicaria, ohne daß man von mehr Verbrechen, als gewöhnlich vorkommen, gehört hätte, um ein Drittel größer als sonst. In der Nacht oder sehr früh am Tage hat man auf mehreren hierher führenden Straßen gänzlich verschlossene Wagen mit Kavallerie-Bedeckung gesehen, die ihren Weg gleichfalls nach den Gefängnissen nahmen.

**Spanien.**

Madrid, d. 13. März. Alle Hoffnungen, eine fremde Anleihe zu erhalten, sind jetzt verschwunden. Die letzten Nachrichten aus Paris warnen die Minister, sich nicht auf diese Hoffnung zu verlassen. Sie haben deshalb beschlossen, ihre Entlassung einzureichen.

Der königl. General D'raa meldet aus Almansa an den Kriegsminister zu Madrid, daß er den Karlistenchef Tallada, nachdem derselbe vor einem Kriegsgericht schuldig befunden worden, am 13. März um halb sechs Uhr Morgens zu Chinquilla als Verräther habe erschießen lassen.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 26. März.) Durch Dekret vom 19. März ist General Latre an die Stelle des General Caratala, der seine Demission gegeben hat, zum Kriegsminister ernannt worden. Die Division Pardinas ist am 19. März zu Madrid angekommen. An demselben Tage war der Karlistenchef Basilio zu Aljofrin. Die karlistische Expedition stand gegen Valencia hin, Latre und Buerens verfolgten sie.

**Vermischtes.**

— Der ohnlängst in Magdeburg verstorbene Herrendant Köhling, hat der dort zu errichtenden Kinder-Bewahranstalt in seinem Testamente 200 Thaler vermacht, welche dem Vernehmen nach als ein bleibendes Kapital zu Ehren des Wohlthäters unangerührt bleiben sollen.

— In Westphalen hatte eine arme Familie einen Vorrath Kartoffeln unter dem Bette aufgehäuft, sie froren durch die strenge Kälte, thauten aber durch die Ofenwärme wieder auf und gingen zum Theil in Fäulnis über. Beim Ausfuchen der faulen Kartoffeln wurden sämtliche 5 Bewohner des Zimmers von Schwindel, Kopfweg und Erbrechen befallen. Das Öffnen der Fenster gab augenblicklich Erleichterung und auch am folgenden Tage, als sich dieselben Zufälle bei nicht geheiztem Ofen wieder einstellten. Deshalb können diese Vergiftungsfälle nur durch die Fäulnis aus den Kartoffeln entwickelten Kohlensäure zugeschrieben werden. Bei den Aermeren ist leider die Gewohnheit, Kartoffeln im Zimmer, unter dem Bette und selbst in kellerartigen Gruben unter demselben aufzubewahren, so sehr üblich und fast allgemein. Es kann daraus aber manches Unheil entstehen

und es dürfte deshalb wohl zu beachten sein, worauf auch die Königl. Regierung in Minden durch das Amtsblatt aufmerksam gemacht hat.

Am 4. März ereignete sich in Neapel ein sehr trauriger Fall, der vielen Menschen das Leben kostete. In Folge des anhaltenden Regenwetters stürzte eine Mauer, welche einen Garten stützte, und warf ein gegenüber gelegenes Haus durch den fürchterlichen Stoß über den Haufen. Neunzehn Personen wurden unter den Trümmern des Hauses begraben und theils tod, theils furchtbar verkümmelt hervorgezogen. Glücklicherweise benutzten zwei Familien, zusammen 12 Personen, den Sonntag, um eine Landpartie zu machen, so daß sie durch ihre Abwesenheit von einem sicheren Tod gerettet wurden. Wären sie eine Stunde früher zurückgekehrt, so hätten sie das Loos der übrigen Hausbewohner getheilt.

Am 6. d. M. wurden die zwei Geschwister Anselm und Maria Anna Grandegger in den an der Südseite von St. Jakob in Tyrol gelegenen Kaiserwald von einer Lawine verschüttet. Man hatte aus der Ferne das Unglück gesehen und augenblicklich erscholl der Ruf zur Rettung. Von ungefähr war mit den zur Rettung Herbeieilenden auch ein Jagdhund mitgelaufen, wodurch der Seelforger auf den Gedanken geleitet wurde, denselben zum Auffuchen zu verwenden, und man schickte auch noch um einen zweiten. Nach einer Stunde entdeckte der Jagdhund wirklich den 22jährigen Jüngling, dessen Schuhe er von einer leichten Schneehülle mit seinen Pfoten schon losgescharrt hatte, als man auf sein emsiges Graben herbei eilte. Er war noch am Leben. Die Schwester fand man später auch noch lebend, aber sehr verwundet, so daß sie kurz darauf starb.

In Nietau bildet jetzt ein seltsames Ereigniß den Gegenstand der Unterhaltung. Ein aus Goldingen gebürtiger, seit ein Paar Jahren in Nietau wohnender Musik- und Tanzlehrer, Namens Hugo Herwig, tritt auf einmal als Dame und zugleich auch als Braut eines Lithographen-Gehülfen auf. Sie ist als Knabe getauft worden und hat die ihr von ihrer Mutter, aus unbekanntem Ursachen aufgebene Rolle eines Knaben und Jünglings mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit bis in ihr 26. Lebensjahr durchgeführt, ohne daß ihr wirkliches Geschlecht bisher entdeckt und verrathen worden wäre.

Man spricht jetzt in Lond on von einer neuen Heizmethode, mittels welcher der Herzog von Suffer kürzlich einen großen Saal seines Palastes erwärmt hat. Das Verfahren besteht in einer, in Gestalt einer Urne verfertigten Vorrichtung, welche gegen zwei Fuß hoch ist und acht Zoll im Durchmesser hat. In Mitte derselben ist eine mit einer Klappe versehene Röhre angebracht, um die Wärme zu regeln. Wenn das Brennmaterial, welches die Urne verschließt, angezündet ist, so erhält man eine ausstrahlende Wärme, welche 24 — 30 Stunden anhält, und die Unkosten, um auf diese Weise ein großes Zimmer zu heizen, betragen nur 60 Cent. (3 Gr. 9 Pf.) Das Verdienst der Erfindung besteht in dem Brennmaterial welches sehr lange brennt und nicht raucht. Man behauptet, es bestehe aus einer Mischung von Kohle und Kalk, um die Kohlen säure zu verschlucken, und einem andern Stoffe, aus dem man jetzt noch ein Geheimniß macht. Der Erfinder hat ein Patent für zehn Jahr auf seine Erfindung erhalten.

Kunst = Nachricht.

Montag den 2. April 1838, Abends 6 Uhr,  
Versammlung der

Sing = Akademie  
im Saale des Kronprinzen.

Geübt wird: Choral. Adoramus, von Gallus. Salve regina, von Lasso. Passion von Braun.

Der Vorstand.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. März 1838	Fr. Cour.		Fr. Cour.	Fr. Cour.			
	100	100		100	100		
St. = Schuldsch.	4	102½	102½	Kur. u. Km. do.	4	100½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102½	do. do. do.	3½	99½	99½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65½	65	Schleffische do.	4	103½	—
Km. Obl. m. l. G.	4	103	—	rückst. G. d. Km.	—	90½	—
Km. Int. Sch. do	4	102½	—	do. do d. Km.	—	90½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Zinsk. d. Km.	—	90½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Km.	—	90½	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Bespr. Pfdb. K.	4	101½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Gr. = H. Pos. do.	4	101½	—	And. Goldmün-	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	—	—	zen à 5 Thlr.	—	13½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	—	100½	Disconto	—	3	4
Pomm. Pfandbr.	3½	99½	99½				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 31. März.

	1 thl.	12 gr.	6 pf.	bis	1 thl.	17 gr.	6 pf.
Weizen	1	8	9	—	1	11	3
Roggen	—	23	9	—	—	27	3
Gerste	—	18	9	—	—	22	6

Magdeburg, den 30. März. (Nach Wispeln.)

Weizen 35	— 88½ thl.	Gerste 21	— 22 thl.
Roggen 29½	— 30½	Hafer 16	— 17

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 30. März: Nr. 11 und 5 Zoll.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 30. März bis 1. April.

- Im Kronprinzen: Hr. Präf. v. Rohr a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Rohr a. Merseburg. — Hr. Dr. med. v. Jbell a. Berlin. — Hr. Prof. med. Wagner a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Deuß a. A. — Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. — Hr. Landrath v. Erumm a. Braunschweig. — Hr. Stud. jur. v. Braunbehrens a. Stierleben. — Hr. Dr. med. Fröhlich a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Fißel o. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Grünberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lemmel a. Berlin.
- Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Schulz a. Eiberfeld. — Frau Assf. Niedner u. Fräul. Bretschneider a. Naumburg. — Se. Erl. Graf Stolberg, Stolberg a. Stolberg. — Hr. Kaufm. Gröger a. Wühlhausen. — Hr. Kaufm. Krause a. Wühlhausen.
- Goldenen Ring: Hr. Dr. Waudrich a. Leipzig. — Hr. Reg. u. Forst-Rath v. Drabizius m. Gem. a. Merseburg. — Hr. Kammerjunker v. Strachwitz u. Hr. O. Amtm. Helder a. Köthen. — Hr. Del. Tralle a. Schortewitz. — Hr. Stud. Stoy a. Berlin.
- Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wallmann a. Köln a. R. — Hr. Kaufm. Brückfelden a. Langenseld. — Hr. Rfm. Schuster a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Simon a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Decker o. Breslau. — Frau Justizr. Schnaubert a. Jena. — Hr. Kaufm. Günther a. Berlin. — Hr. Kaufm. Blum a. Hannover. — Fräul. v. Geise a. Memel. — Hr. Dr. Kretschmar a. Berlin. — Hr. Kaufm. Krocke a. Zeulenrode. — Hr. Kaufm. Hecht a. Hamburg.
- 3 Schwäne: Hr. Dec. Comm. Kockany a. Ziesar. — Hr. Ober-Berg-Amts-Calc. Zappe a. Berlin. — Hr. Opticus Sonn a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Watermeyer a. Hamburg.
- Schwarzen Bär: Hr. OLS. Auskalt. Gille a. Ebbesün. — Hr. Werkmstr. Lauth a. Wolterebdorf. — Hr. Fabr. Küchensihal a. Ruhla. — Hr. Fabr. Scharfe a. Siebigerode.